



Regrowing auf der Fensterbank



STADT.LAND.
WANDEL

Auch in einer kleinen Wohnung in der Stadt und sogar im Klassenzimmer könnt ihr euer eigenes Gemüse anbauen: Aus manchen Gemüseabfällen, die beim Kochen entstehen, lässt sich ein kleiner Garten für Fensterbank oder Hinterhof nachziehen. Das nennt man Regrowing. Außerdem enthalten viele Obst- und Gemüsesorten Kerne, die wir ebenfalls einpflanzen können.

Legt einen Gemüsegarten auf der Fensterbank in eurem Klassenzimmer an. Sprecht euch dazu zunächst ab: Wer kann was mitbringen? Dabei helfen euch die Listen unten. Es gibt zwei Möglichkeiten, Gemüse nachzuziehen. Probiert am besten beide aus:

Möglichkeit 1: Gemüse und Salat aus einem Strunk ziehen

Diese Gemüse- und Salatsorten eignen sich am besten:

- Gartensalat, wie beispielsweise Romana, Eisberg oder Batavia
- Mangold, Pak Choi, Chinakohl oder Stangensellerie
- Porree oder Lauchzwiebeln

Das braucht ihr:

- 1 Gemüse/Salat von der Liste oben
- kleines Gefäß (Glas oder Schälchen)
- Wasser
- scharfes Gemüsemesser
- Maßband oder Zollstock
- Blumentopf mit Erde



So geht's:

- Messt vom untersten Rand des Strunks fünf Zentimeter nach oben hin ab und schneidet mit einem scharfen Messer die darüber liegenden Blätter (beziehungsweise Stängel) ab.
- Füllt ein kleines Gefäß (zum Beispiel ein altes Marmeladenglas) mit Wasser und stellt den Strunk aufrecht hinein.
- Wechselt täglich das Wasser, damit keine Fäulnis entsteht.
- Wenn nach wenigen Tagen neue Triebe aus der Mitte des Strunks in die Höhe wachsen und am unteren Ende feine Wurzeln zu sehen sind, ist der Strunk bereit, eingepflanzt zu werden.
- Trocknet den Strunk unten ab und entfernt faulig gewordene Blättchen oder Stängel.
- Setzt die Pflanze ca. zwei bis drei cm tief in die Erde ein.
- Gießt die Stelle gut an – jetzt könnt ihr der Pflanze täglich beim Wachsen zusehen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | **Macht was zusammen!**

© Aktion Schultunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Regrowing auf der Fensterbank

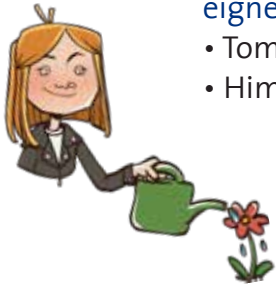
Möglichkeit 2: Obst und Gemüse aus Kernen ziehen

Diese Obst- und Gemüsesorten eignen sich am besten:

- Tomaten
- Himbeeren, Erdbeeren

Das braucht ihr:

- 1 Obst/Gemüse von der Liste oben
- scharfes Gemüsemesser
- Zahnstocher
- Eierkarton
- Anzuchterde (= spezielle Blumenerde)
- Wasser
- Blumentopf mit normaler Erde



So geht's:

- Wenn ihr Tomaten pflanzt, schneidet sie in Viertel und nehmt die Kerne (den weichen Teil in der Mitte) heraus. Bei Himbeeren und Erdbeeren müsst ihr die kleinen Kerne mit einem Zahnstocher herausuchen. Die Früchte ohne die Kerne könnt ihr dann essen.
- Füllt die Mulden des Eierkartons bis zur Hälfte mit Anzuchterde. Pflanz dann die Kerne dort hinein (nur eine Obst- oder Gemüsesorte pro Mulde!) und bedeckt die Kerne mit mehr Anzuchterde.
- Gießt die Kerne an. Die Erde müsst ihr einige Tage feucht halten.
- Stellt den Karton so auf die Fensterbank, dass die Kerne möglichst viel Sonne bekommen.
- Wenn die Samen sprießen und ihr drittes Blatt entwickeln, pflanzt ihr die Setzlinge in den Blumentopf mit der normalen Erde – jetzt könnt ihr der Pflanze täglich beim Wachsen zusehen.

Denkt daran, euren Klassenraumgarten immer zu pflegen. Ihr könnt einen Garten-Dienst einführen: Legt für jede Woche fest, wer die Pflanzen gießt. So ist jedes Kind einmal an der Reihe. Mit etwas Glück könnt ihr schon bald euer eigenes Obst und Gemüse ernten.



Urban Gardening

Gärtnern in der Stadt, auch ohne eigenen Balkon, ist in vielen Städten möglich. Dort gibt es Flächen, die für das sogenannte Urban Gardening freigegeben sind. Urban Gardening ist Englisch und heißt städtisches Gärtnern. Wenn eine Stadt Flächen dafür freigibt, dürfen Menschen dort Gemüse, Kräuter und Blumen pflanzen. Oft finden sich Gruppen zusammen, die sich gemeinsam um ihr städtisches Beet kümmern.

Manche verstehen unter Urban Gardening auch, dass man seinen Balkon, Innenhof oder seine Dachterrasse mit Pflanzkübeln und Blumentöpfen in einen kleinen Garten verwandelt.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | **Macht was zusammen!**

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg